
Geographische
Längen-, Breiten- und Höhenbestimmungen
auf der
Herrschaft Tetschen.

Wenn je eine Gegend Böhmens den Naturforscher zu angenehmen und belehrenden Betrachtungen einladet, und seine Aufmerksamkeit billig in Anspruch nimmt, so ist es gewiss das Elbe-Thal, welches sich von Aufsig bis an die Gränze unseres Vaterlandes durch schroffe Felsen schlängelt.

Hier staunt der Beobachter vor allem über die Riesenkraft, mit welcher die Elbe, vereint mit allen den vaterländischen Boden bespielenden Wässern, vor kaum zu bestimmender Zeit den Weg verzeichnete, auf welchem sie der Nordsee zueilet.

Die Gegend der Veste Schreckenstein, viele an den Ufern der Elbe fast senkrecht aufsteigende Felsenwände zwischen Aufsig und Tetschen, der Felsen, auf welchem das Schloß Tetschen erbaut ist, sind Beweise der unermesslichen Kraft, mit welcher der Elbfluß selbst Felsenmassen zu durchschneiden vermochte. Die Geschiebe von Sandsteinmassen, ihr gleichartiges Fortstreichen, welches vorzüglich an der Schäferwand und an dem Schloßfelsen in Tetschen wahrgenommen wird, deuten offenbar dahin, daß die erstere mit dem letztern jemals ein Ganzes gebildet habe. Der Art Erscheinungen trifft man noch mehrere an, wenn man das Elbethal von